

Wir sind nur Gast auf Erden –

Ein Lied, das immer wieder bei Trauerfeiern und Beerdigungen gesungen wird, soll durch eine Reihe von thematischen Abenden im November führen.

Wir sind nur Gast auf Erden –

Das Lied beschreibt die Endlichkeit unseres irdischen Lebens und die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist.

Wir sind nur Gast auf Erden –

Der Katecheseausschuss des Pfarrgemeinderates lädt ein, sich jeweils dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr mit unterschiedlichen Facetten von Abschied, Trauer, Tod und Endzeit zu beschäftigen. Dabei geht es nicht um eine rein theologische Auseinandersetzung, sondern es sollen ganzheitliche und kreative Zugänge gewagt werden.

Veranstaltungsort ist an allen Abenden das Amandushaus, Nonnenrott 3.

Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen dieses Angebot wahrnehmen und an einem oder mehreren Abenden teilnehmen würden.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Katecheseausschuss

Dienstag, 06. November 2012

„Loslassen – Neubeginn“

Schon wenn wir geboren werden, wissen wir, dass wir sterben müssen. Neben diesem letzten, endgültigen Tod erleben Menschen immer wieder die vielen kleinen Tode - Abschiede im Leben. Wie gehe ich mit Abschieden um, wo fällt mir Loslassen schwer? Wo vertraue ich auch auf den Neuanfang, dem nach Hermann Hesse „der Zauber inne wohnt“?

An diesem Abend setzen wir uns mit der Thematik „Loslassen und Neubeginn“ durch Musik und andere kreative Zugänge auseinander.

Leitung: Barbara Cornelius und Barbara Mues

Dienstag, 13. November 2012

„Was geht mich der Tod Jesu an?!“

Der Tod Jesu ist ein Ärgernis! Betrachten wir den Tod losgelöst von unserem christlichen Auferstehungsglauben – was bleibt dann? Welche Bedeutung hat der Tod Jesu in meinem Leben?

Im Gespräch und angeregt durch Filmausschnitte nähern wir uns an diesem Abend dem Tod Jesu aus einer ungewohnten Perspektive an. Die Ausgangsfrage regt an, der je eigenen Christus-Beziehung im Blick auf den Tod zu nähern.

Leitung: Karl-Heinz Mönninger

Dienstag, 20. November 2012

... zu richten die Lebenden und die Toten ...

Wie relevant ist für Christen heute die Aussage des Glaubensbekenntnisses, dass Christus beim Weltende als Richter alle Völker versammeln und die Menschen endgültig nach ihren Taten beurteilen wird, wie es der Evangelist Matthäus eindrücklich schildert (Matthäus 25,31-46)?

In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Bildern aus der Kunst nähern wir uns der Aussage im Credo über das Weltgericht an und stellen uns die Frage: Welche Vorstellung von der Endzeit habe ich?

Leitung: Marlies Woltering

Dienstag, 27. November 2012

Vier Aspekte unseres irdischen Wegs nach dem Tod

Die ausgesuchten Aspekte sollen in Stationen einladen, sich mit den „letzten Fragen“ auseinanderzusetzen:

- Formen: Urne, Grab, anonym, teilanonym, Todesanzeigen
- Riten: gestern und heute
- Ablauf: Nachbarschaftsgebet, Messe, Verabschiedungsraum, Seelenamt Musik zur Beerdigung („Time to say good bye“)
- Theologie

Leitung: Markus Hülshoff und Andreas Masiak

1. Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.
2. Die Wege sind verlassen,
und oft sind wir allein.
In diesen grauen Gassen
will niemand bei uns sein.
3. Nur einer gibt Geleite,
das ist der Herre Christ;
er wandert treu zur Seite,
wenn alles uns vergisst.
4. Gar manche Wege führen
aus dieser Welt hinaus.
O, dass wir nicht verlieren,
den Weg zum Vaterhaus.
5. Und sind wir einmal müde,
dann stell ein Licht uns aus,
o Gott, in deiner Güte,
dann finden wir nach Haus.

Mitglieder des Katecheseausschusses:

Barbara Cornelius

Iris Hillenbrand

Markus Hülshoff

Andreas Masiak

Karl-Heinz Mönninger

Barbara Mues

Pater Johny Vettathu

Marlies Woltering

Sprecher/Kontakt:

Andreas Masiak (Pastoralreferent)

Castroper Str. 92

Tel. 02363 3625856

e-mail: andreas.masiak@st-amandus-datteln.de



**Wir sind nur Gast
auf Erden...**

Thematische Abende im November
in
St. Amandus Datteln